

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 32/2022

Umsatzrekord dank Hitze

Vöslauer als Gewinner der Sommertemperaturen.

Die außergewöhnlich hohen Temperaturen im heurigen Sommer bescheren den österreichischen Fruchtsaftproduzenten, den Brauereien und Speiseeis-Erzeugern deutliche Absatzsteigerungen. Absolute Nummer eins bei mehr als „30 Krügerln im Schatten“ sind aber die Verkaufszahlen von Mineralwasser. Liefert Österreichs größter Erzeuger, die Firma Vöslauer, an normalen Tagen zwischen 10.000 und 15.000 Hektoliter Mineralwasser aus, „sind es an Spitzentagen 20.000 Hektoliter“, gibt Geschäftsführerin Birgit Aichinger bekannt. Mit einem Marktanteil von mehr als 40 Prozent rangiert die Vöslauer Mineralwasser GmbH auf Platz eins unter Österreichs Mineralwasserproduzenten. Mit 210 Beschäftigten wurde ein Umsatz von 94



© Vöslauer

Vöslauer ist Österreichs größter Mineralwasser-Produzent.

Millionen Euro erwirtschaftet. Der Exportanteil liegt bei 17 Prozent, wobei Deutschland und Ungarn die Hauptabsatzmärkte im Ausland sind.

www.voelauer.com

Inhalt

Konferenz für Softwaresicherheit	02
Ingram Micro TOP wieder live	03
Aufschwung geht zu Ende	04
Verstärkung fürs Europageschäft	06
Flexibles Arbeitsmodell bei 3M	07

Top-Erfolg

Knapp an der 50-Millionen-Marke.

Die ERTL Glas AG mit Sitz in Amstetten hat 2021 Erlöse in Höhe von 49,7 Millionen Euro erwirtschaftet. Damit sind die Umsatzzahlen gegenüber der Geschäftsperiode 2020 um fast 3,8 Millionen Euro oder 8,2 Prozent gestiegen. Das Industrieunternehmen stellt Verbund-sicherheitsglas, Isolierglas, Schallschutz-glas, emailliertem Glas und Covid 19-Schutzglas her. Fast ein Drittel ihres Umsatzes erwirtschaftet die ERTL Glas AG im Ausland 2021 hat das Unternehmen 291 Personen beschäftigt.

www.ertl-glas.at

Fokus

Bildungsausflug ins Silicon Valley

Land Niederösterreich bringt junge Gründer in die USA.

Im Rahmen der SCIENCE TO BUSINESS Spin-off-Initiative des Landes Niederösterreich, tecnet equity und dem Inkubator des Landes, accent, kämpften heuer elf Teams aus niederösterreichischen Fachhochschulen um die Teilnahme an der renommierten Berkeley Entrepreneurship Summer School im Silicon Valley. Das diesjährige Siegerteam von Onboarding Hero besuchte Technologielandesrat Jochen Danning, um ihr Projekt vorzustellen. Für die beiden Studenten der IMC Fachhochschule Krems, Niclas de Vries und Maximilian Stecher,

wird mit der Teilnahme an der Summer School ein großer Traum wahr. „Es ist großartig, nun auch die Reise in die USA antreten zu dürfen. Wir hoffen, in Berkeley neue Kontakte zu knüpfen, neuen Enthusiasmus zu entdecken, um danach erfolgreich durch-zustarten und uns einen Namen aufzubauen“, freuen sich die beiden Gründer. Sie sind Teil des Creative-Pre-Incubator-Programmes des accent Inkubators, bei dem Menschen mit kreativen Geschäftsideen in ihren Start-up-Aktivitäten unterstützt werden.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.tecnet.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Noch mehr Sicherheit

sec4dev Conference & Bootcamp – Die österreichische Konferenz für Softwaresicherheit vom 6. bis 9. September 2022.

Die sec4dev Conference & Bootcamp wurde 2019 ins Leben gerufen, um die Lücke zwischen Softwareentwicklung und Sicherheit zu schließen. Im Rahmen von intensiven Workshops und einer 2-tägigen Konferenz lernen Softwareentwickler:innen, das Thema Security von Anfang an in alle Prozesse einzubinden. Die Veranstaltung bringt dazu von 6.-9. September 2022 internationale Top Expertise an die TU Wien.

Erfahrung aus Forschung und Beratung Qualität und Security sind untrennbar miteinander verbunden. Bei solider Architektur, gut lesbarem Code und einem einfach wartbaren System gibt es laut Expert:innen weniger Sicherheitsprobleme. Sichere Software ist machbar, jedoch sind die österreichischen Software- und Security-

Communities kaum vernetzt. Der Transfer von Know-how findet oft nur im Rahmen kommerzieller Dienstleistungen statt.

Top-Expertise an der TU

Dabei ist aus der Praxis bekannt, dass Wissensvermittlung die nachhaltigste Investition ist: „Wir lassen unsere Erfahrung aus Forschung und Beratungstätigkeit in die inhaltliche Gestaltung der Konferenz einfließen. Mit dem Security-Aspekt in der Softwareentwicklung werden Ingenieur:innen besser“, so Stephanie Jakoubi, Cyber-Security-Expertin bei SBA Research. Sicherheit ist ein Treiber für die Qualität von Softwareprodukten und sollte im Mindset von Unternehmen Fuß fassen. Speziell der Gesundheitsbereich hat laut Michael Koppmann, Berater für IT-Sicherheit bei SBA

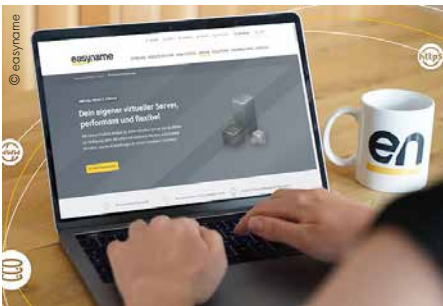


Besonders sensible Bereiche sind oft äußerst schlecht abgesichert.

Research, Nachholbedarf:

„Besonders sensible Bereiche sind oft äußerst schlecht abgesichert. Gerade im medizinischen Bereich gibt es viele Geräte, deren Software vom Hersteller nicht aktualisiert wird. Schon ein einfacher Softwaretest gefährdet hier den laufenden Betrieb.“ „Investiert in eure Softwareentwickler:innen und somit in die Qualität eurer Produkte!“, appelliert Stephanie Jakoubi an ihre Kolleg:innen.

<https://sec4dev.io/>
<https://www.sba-research.org/>



Der neue Markenauftritt betont besonders die persönliche Nahbarkeit des Wiener Teams.

Bereits seit 2005 gehört der Wiener Webhoster easyname zu den erfolgreichsten am österreichischen Markt. Das Unternehmen versteht sich als enger Partner an der Seite seiner Kunden im digitalen Geschäft. Nun hat sich das österreichische Unternehmen einen umfangreichen Refresh des Markenauftrittes gegönnt.

Der gesamte Webauftritt der easyname GmbH wurde im Sinne der Usability aufgeräumt und damit einfacher gestaltet. Die nun vorherrschende helle und freundliche Farbe Gelb steht für Vertrauen und reprä-

Neuer Markenauftritt

Der österreichische Webhoster easyname hat sich einem Refresh unterzogen und tritt jetzt deutlich fokussierter auf.

sentiert den Gold-Standard des easyname-Supports. Im easyname-Logo wurde das Blau von Schwarz abgelöst - dies symbolisiert den kompetenten, entschlossenen und lösungsorientierten Aspekt der Brand. Die Eliminierung des Farbverlaufes aus dem Logo ist ein weiteres Zeichen für die klare Linie des Unternehmens.

Florian Kopshoff, Chief Marketing Officer des Unternehmens, sieht die Ziele des Marken-Relaunches erreicht: „Ich freue mich sehr, dass wir nach dem Marken-Relaunch den Fokus und die Kerneigenschaften der Marke easyname nun so viel deutlicher zeigen.“ Marken-Managerin Lucia Pobudova zeichnet für den Relaunch hauptverantwortlich. Für sie war es am wichtigsten, die persönliche Nahbarkeit des easyname-Teams erfahrbar zu machen. „Die Bildwelt auf un-

serer Webseite zeigt all diejenigen easyname-Mitarbeiter, die jeden Tag ihr Bestes für den Online-Erfolg unserer Kunden geben“, betont Pobudova.

Eine Erfolgsgeschichte aus Wien

easyname ist ein erfolgreicher Anbieter von Cloud-Services und Domains über Webhosting bis hin zu Server-Infrastruktur. Das Ziel des Wiener Unternehmens war von Anfang an, seine Kunden mit einfach zu bedienenden Tools und bestmöglicher Unterstützung durch persönlichen Service zu begeistern. Mehr als 200.000 zufriedene Kunden profitieren heute von den umfangreichen Leistungen. Die österreichische easyname GmbH ist Teil der internationalen Unternehmensgruppe dogado group.

www.easyname.at

Ingram Micro TOP wieder Live

Nach der Hybrid-Edition im Vorjahr findet die TOP22 am 22. September 2022 endlich wieder live in der Pyramide Vösendorf statt. Der ITK-Distributor bittet die wichtigsten Hersteller ins Rampenlicht und bietet ein Messeerlebnis der Extraklasse.



Ingram Micro lädt Kunden, österreichische Bildungsinstitute und Medienvertreter von 10:00 bis 19:00 Uhr zur Ingram Micro TOP ein. Im Sinne des diesjährigen Mottos „Showtime“ präsentieren dabei die wichtigsten ITK-Anbieter ihr brandneues Portfolio. Anknüpfend an den Erfolg der hybriden TOP21 vereint Ingram Micro dieses Jahr das Beste aus beiden Welten. Die TOP22 bietet persönliche Gespräche und Kontakte ebenso wie Live-Demonstrationen vor Ort, kombiniert mit den Vorteilen eines digitalen Events. Der ITK-Distributor setzt dabei auf sein bewährtes „Theme-Park“-Konzept, um mit einem spannenden Infotainment-Programm und kurzweiligen Workshops für Abwechslung zu sorgen.

Die bunte Welt von Ingram Micro

Das Ziel von Ingram Micro ist es, Reseller zu den Vorreitern in der Branche zu machen, um so deren Wettbewerbsvorteil gemein-

sam auszubauen. Um das zu erreichen, unterstützt der ITK-Distributor seine Kunden einerseits im Daily Business, andererseits durch die laufende Weiterentwicklung seines umfassenden Angebots.

So wird auch das vielfältige One-Stop-Shop-Konzept auf der TOP22 erlebbar gemacht. Spezialisten, unter anderem aus den Bereichen Distribution, Cyber Security, Cloud und Commerce & Lifecycle Services, stehen für Gespräche zur Verfügung. Durch die Einbindung der EDUC8 live wird der Bildungsbereich ebenfalls vertreten sein und Neuerungen im Education-Equipment-Sektor präsentieren.

Das Highlight des IT-Jahreskalenders

Bekannt Highlights wie die laufenden Gewinnspiel-Verlosungen finden ebenfalls wieder statt. Mit einer kulinarischen Reise durch die Messehalle ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Der Spaß und

die Entspannung kommen ebenfalls nicht zu kurz: Ob Rodeoreiten, Hüchenspieler, Simulatoren oder Chillout-Zonen – für jeden ist etwas dabei.

Networking neu gedacht

Den Abschluss bildet die fulminante Best Contact Party. Neben groovigem Sound, einer 360°-Bar und gutem Essen erwartet die Besucher eine Arcade Area sowie ein Casino-Bereich mit Roulette- und Black Jack-Tisch. Zirkusfeeling kommt beim Dosen-schießen und beim Riesen-Wuzzler auf. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Aygyul Leto, Looperin, Sängerin und Musikerin in Personalunion. <

Key Facts Ingram Micro TOP22

Wann: 22. September 2022, 10:00 - 19:00 Uhr
Wo: Pyramide Vösendorf – Parkallee 2, 2334 Vösendorf
imtop.at | at.ingrammicro.eu/vorteile

Aufschwung neigt sich dem Ende zu

IV-Tirol-Erhebung 1. Quartal 2022: Risikofaktoren prägen die Zukunftserwartungen der Betriebe für das bevorstehende Jahr.



„Viele Unsicherheitsfaktoren belasten die Unternehmen: der Krieg in der Ukraine, die gegen Russland verhängten Sanktionen, hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie Probleme bei den Lieferketten“, so Dr. Eugen Stark, Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Tirol.

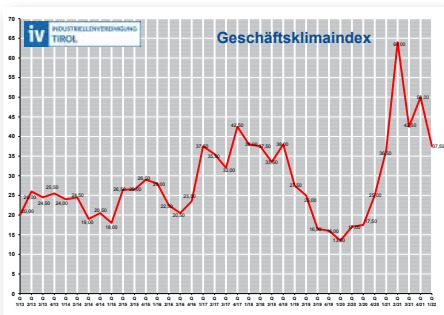
tragsbestand. Die Exportaufträge bezeichnen 71 % noch als „gut“ und 27 % als „durchschnittlich“. Bei der Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage gibt es bei der Bewertung „gut“ einen Rückgang um 8 % auf 65 %. Die Aussichten sind aber wenig erfreulich, denn nur 10 % erwarten in sechs Monaten eine gute Geschäftslage. Damit neigt sich die Phase der von einer kräftigen industriellen Expansion getragenen Konjunkturerholung in Österreich ihrem Ende zu.

Unternehmen unter starkem Druck
 „Viele Unsicherheitsfaktoren belasten die Unternehmen. Der Krieg in der Ukraine, die gegen Russland verhängten Sanktionen, hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie Probleme bei den Lieferketten“, so Eugen Stark, Geschäftsführer der IV-Tirol, zur Konjunkturerhebung im 1. Quartal. Unter diesen Voraussetzungen bewegt sich die

Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten in Richtung Stagnation bzw. „durchschnittlich“. Dies bestätigen 87 % der befragten Unternehmen. Nur 11 % glauben, ihre Produktion etwas ankurbeln zu können, 2 % wissen schon jetzt, dass sie zurückgefahren werden muss. Mit „guten“ Verkaufspreisen rechnen lediglich 42 % – das sind um 19 % weniger als noch im ersten Quartal. Was den Beschäftigtenstand anlangt, wollen 11 % zusätzliche Fachkräfte einstellen – das sind um 25 % weniger als bei der letzten Erhebung. Die Mehrzahl (87 %) der befragten Unternehmen plant, ihre Belegschaft unverändert beizubehalten. <



Von 50 im vierten Quartal des Vorjahres fällt der Geschäftsklimaindex in der aktuellen Konjunkturerhebung der IV-Tirol auf 37,50 Punkte. Auch die Beurteilung des Auftragsbestandes fällt im ersten Quartal dieses Jahres schwächer aus: 71 % der befragten Unternehmen – das sind um 6 % weniger als Ende 2021 – berichten von einem guten Auf-



Der Geschäftsklimaindex, also der Mittelwert der Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage und der in sechs Monaten erwarteten, zeigt eine starke Senkung.

INFO-BOX

Erfolgsgeschichte Tiroler Industrie

Im historischen Sitzungssaal der WK-Tirol in Innsbruck schlossen sich am 13. März 1947 Tiroler Unternehmer zu einer freien Interessenvertretung zusammen. Aus heutiger Sicht kann diese Gründerversammlung der „Vereinigung Österreichischer Industrieller, Landesgruppe Tirol“ auch als Beginn einer Entwicklung gesehen werden, die Tirol im Laufe der vergangenen 75 Jahre zu einem modernen Standort für Unternehmer und ihre Ideen etabliert hat. Damals wie heute geht es der Industriellenvereinigung Tirol (IV-Tirol) mit ihren Mitgliedern darum, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen samt ihren Arbeitsplätzen im Lande abzusichern und laufend weiterzuentwickeln. Beschäftigte die Tiroler Industrie 1947 noch 18.000 Mitarbeiter, so sind es 2021 an die 40.000 Menschen, die in über 400 Unternehmen sichere Ganzjahresarbeitsplätze finden. Heute liegt der Produktionswert bei 12,5 Milliarden Euro (2021), die nicht wertbereinigte Industrieproduktion lag 1947 bei 315 Millionen Schilling – umgerechnet 23 Millionen Euro. Das gilt auch für die Industrieexporte, die 1947 bei etwa 80 Millionen Schilling (5,8 Millionen Euro) lagen. 2021 exportierte die Tiroler Industrie Güter im Wert von 7,4 Milliarden Euro.

www.tirol.iv.at



Die Erfolgsgeschichte der Tiroler Industrie ist eng mit der Industriellenvereinigung Tirol, die 2022 ihr 75-jähriges Bestehen feiert, verknüpft.

Anzeige • IV Tirol (1)

KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN



Geistesblitze
willkommen!

Gutes Gründen.

Wo man seit 1446 auf Hightechnologie setzt, treffen Geistesblitze auf den richtigen Boden. Kapfenberg ist Forschungs-, Hochschul- und Industriestandort, Dienstleistungszentrum und Handelsplatz und bietet Rundum-Service von Infrastruktur über Förderungen bis hin zur Zuzugs-Begleitung.

highTech
seit 1446



Markus Hayek (53) soll das Europageschäft im Beratungsbereich Health vorantreiben.

Strategic Operations

Kearney baut mit Markus Hayek seine Beratungsexpertise in den Bereichen Pharma und Gesundheitswesen in Europa aus.

Verstärkung für die Strategic Operations der globalen Unternehmensberatung Kearney: „Mit Markus Hayek begrüßen wir einen Partner mit langjähriger Projekt- und Führungserfahrung in der Strategieberatung sowie einen Kenner der Life-Sciences-Industrie. Mit seiner Expertise in den Themengebieten Produktion, Supply Chain und Post Merger Integration werden wir unser Beratungsangebot gezielt erweitern. Die Arbeit mit Klienten aus dem europäischen Pharma-, Biotech- und Gesundheitssektor ist für Kearney eines der zentralen strategischen Wachstumsfelder, welches wir mit Markus Hayek weiter personell verstärken“, so Martin Eisenhut, Partner und Managing Director von Kearney in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH).

Ein Österreicher mit Beratungsexpertise Der neue Kearney-Partner Hayek (53) bringt neben seinem Studium der Technischen Physik an der TU Wien langjährige und tiefgreifende Beratungserfahrung an der Schnittstelle zwischen Business und Technologie mit. Als Director Professional Services war er zudem beim Silicon Valley eBusiness Start-up BigMachines maßgeblich am Aufbau des Europageschäfts betei-

gt. Zuletzt leitete er bei Accenture Strategy über viele Jahre das Life-Sciences-Geschäft in DACH und war global für den Themenbereich Produktion und Supply Chain für die Life-Sciences-Industrie zuständig. Dabei half er Klienten unter anderem bei der Neuausrichtung ihrer Lieferketten und ihrer digitalen Transformation in Produktion und Logistik.

Vor dem Hintergrund seiner breiten Expertise wird Markus Hayek das Europageschäft von Kearney für Strategic Operations im Beratungsbereich Health vorantreiben. „Kearney hat wie keine zweite Strategieberatung eine ausgeprägte Operations-DNA“, so begründet Hayek seine Entscheidung für Kearney. Ein weiterer Grund ist die „herausragende partnerschaftliche und menschliche Firmenkultur“, die ihn in seiner Entscheidung noch weiter bestärkte. Bei Kearney freut sich der neue Partner auf die Zusammenarbeit mit Klienten und Kolleg:innen. An seinem Credo, „nie mit dem Lernen aufhören“, möchte er auch bei Kearney festhalten, „denn nur so können wir als Team in einem stark innovationsgetriebenen Umfeld beste Ergebnisse für unsere Klienten erzielen“, erklärt Hayek. <

www.kearney.at

Gaia-X Hub

Souveräne Daten-Technologien für den Wirtschaftsstandort Österreich

Mit dem wachsenden Einfluss der umfassenden globalen Digitalisierung auf alle Bereiche der Gesellschaft wird die Hoheit über die eigenen Daten – Daten-Souveränität – zu einer grundlegenden Notwendigkeit, um Wirtschaftswachstum und soziale Gerechtigkeit in Europa nachhaltig zu gewährleisten. Die europäische Initiative Gaia-X hat sich zum Ziel gesetzt, dafür die notwendigen organisatorischen, rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen zu entwickeln.

Erste Informationsplattform

Der Gaia-X Hub Austria geht nun den nächsten Schritt, um die österreichische Wirtschaft bei der Entwicklung und Umsetzung von datenbasierten Geschäftsmodellen zu unterstützen, als auch einen gesellschaftlichen und politischen Diskurs zu gestalten. wichtigen Beitrag, um zukünftigen Daten-Ökosysteme für Österreich positiv zu gestalten und die EU Gaia-X Initiative für österreichische Unternehmen nutzbar zu machen.

Der Gaia-X Hub Austria wird damit zur zentralen Anlaufstelle für Unternehmen, öffentliche Hand und die österreichische Daten-Community in allen Fragen rund um Gaia-X. Für die Periode bis Ende 2023 wurden nun 21 operative Ziele definiert, die neben einer breiten Information zu Gaia-X auch die Unterstützung von konkreten Gaia-X kompatiblen Projekten beinhalten.

Auf der neuen Website finden sich neben Informationen zum Hub selbst, Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um Gaia-X. <

www.gaia-x.at

**Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!**



www.akzeptata.at

„Work Your Way“

3M etabliert ein flexibles Arbeitsmodell in Zentraleuropa. 3M Österreich gibt damit seinen Mitarbeitenden mehr Freiräume.



Hybride Meetings und Co: 3M bietet Mitarbeitenden zeitliche wie örtliche Flexibilität.

Arbeiten vor Ort, hybrid oder remote: Mitarbeitende bei 3M können die Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit nun noch stärker an ihren individuellen Präferenzen ausrichten. Basierend auf den Erfahrungen aus der Covid-19-Pandemie hat das Multitechnologieunternehmen, mit Standorten in Wien und Villach, das Konzept „Work Your Way“ entwickelt und garantiert seinen Beschäftigten so dauerhaft zeitliche wie örtliche Flexibilität.

An den US-amerikanischen 3M Standorten ist das Arbeitskonzept „Work Your Way“ bereits eingeführt. Mitarbeitende in der DACH-Region, Belgien und den Niederlanden profitieren seit Mai von mehr Freiheiten, langfristig wird das Programm weltweit ausgerollt. Das Konzept umfasst neben verschiedenen Abstufungen für mobiles Arbeiten auch flexiblere Arbeitszeiten.

Gestaltungsfreiheit als Schlüssel für Innovationsfähigkeit

„Arbeiten bei 3M ist seit jeher geprägt durch Freiräume, Eigeninitiative und Vertrauen. Mit ‚Work Your Way‘ verankern wir diese Unternehmenskultur noch stärker im Arbeitsalltag“, erläutert Carmen Greider, Geschäftsführerin der 3M Österreich GmbH. Zunächst gilt das neue Arbeitsmodell für Mitarbeitende außerhalb der Produktion. Perspektivisch sind entsprechende Varianten für alle Berufsgruppen vorgesehen. „Mit unserer ‚Based on impact‘-Philosophie stellen wir Ergebnisse in den Vordergrund und ermöglichen unseren Mitarbeitenden größtmögliche Freiheit darin, wie sie zum Unternehmenserfolg beitragen. Damit berücksichtigen wir den Wunsch unserer aktuellen wie künftigen Beschäftigten nach Flexibilität und Unabhängigkeit und

bieten ein attraktives Arbeitsumfeld, das Innovationen und Produktivität fördert“, so Greider weiter.

Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben Mitarbeitende wählen mit „Work Your Way“ aus drei Optionen das für sie beste Modell. Bei „Mainly On-Site“ verbringen sie mehr als 80 Prozent ihrer Arbeitszeit an einem 3M Standort, bei „Hybrid“ sind es zwischen 20 und 80 Prozent. „Remote“ bezeichnet eine Tätigkeit weitestgehend ohne Präsenz auf dem Firmengelände. Darüber hinaus ermöglicht 3M noch mehr als zuvor, die Arbeitszeiten freier zu gestalten.

Neue Raumkonzepte fördern Begegnung und Kooperation

Meetings sind bei 3M virtuell organisiert, sodass sich Mitarbeitende unabhängig von ihrem Aufenthaltsort zuschalten und gleichberechtigt einbringen können. Persönliche Begegnungen dienen in erster Linie dem informellen Austausch, dem Netzwerken, Kreativ-Workshops, Teambuilding-Aktivitäten sowie Festivitäten. 3M gestaltet seine Räumlichkeiten dafür entsprechend um und verwandelt klassische Büro-Arbeitsplätze in eine kollaborative Arbeitsumgebung.

Flexibilität im Einklang mit rechtlichen Rahmenbedingungen

Auch wenn sich der Arbeitsort der Belegschaft zunehmend von den Firmenstandorten wegverlagert, legt 3M großen Wert auf Informations- und Arbeitssicherheit. So überprüft das Unternehmen anhand einer Risikobewertung, dass die Voraussetzungen für das mobile Arbeiten den Kriterien im Hinblick auf Datenschutz, Ergonomie und Arbeitssicherheit gerecht werden. Außerdem passt 3M „Work Your Way“ jeweils an lokale Gegebenheiten wie gesetzliche Arbeitszeitregelungen an und verankert das Konzept in Österreich und Deutschland auch in einer entsprechenden Betriebsvereinbarung.

www.3M.com/at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.